

Verbraucherpreisindizes in Mecklenburg-Vorpommern

Februar 2015

Bestell-Nr.: M123 2015 02

Herausgabe: 5. Oktober 2015
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Methodische Erläuterungen	4
Aktuelle Ergebnisse	6
<i>Grafik</i> <i>Entwicklung der Jahresteuerrate</i>	6
Tabelle 1 Verbraucherpreisindex - Gesamtübersicht	7
<i>Grafik</i> <i>Wägungsschema</i>	7
Tabelle 2 Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht)	8
Tabelle 3 Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht) Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. gleichen Vorjahresmonat	10
Tabelle 4.1 Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen	12
<i>Grafik</i> <i>Entwicklung ausgewählter Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen</i>	12
Tabelle 4.2 Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen (mittelfristige Übersicht)	13
Tabelle 5.1 Preisindizes der Hauptgruppe Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	14
Tabelle 5.2 Preisindizes der Hauptgruppe Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (mittelfristige Übersicht)	15
Tabelle 6 Sonderberechnungen	16

Methodische Erläuterungen

In der Lebensrealität der Bevölkerung gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Dienstleistungen und Waren, die mehr oder weniger regelmäßig in Anspruch genommen bzw. gekauft werden. Die jeweils dafür zu zahlenden Preise unterscheiden sich zudem häufig, je nachdem in welchem Ort und/oder in welchem Geschäft der Kauf erfolgt. Die Preisstatistiker verdichten eine große Menge von Daten, um daraus die allgemeine Preisentwicklung zu berechnen.

Das Ergebnis - die **Inflationsrate** - gibt an, um wie viel Prozent sich das durchschnittliche Preisniveau innerhalb eines Jahres verändert hat. Die Inflationsrate berechnet sich aus der Veränderung des Verbraucherpreisindex und damit aus der Veränderung aller beobachteten Preisindizes.

Die Verbraucherpreisindizes messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet werden, also für Waren und Dienstleistungen, die die Haushalte typischerweise benötigen und auch konsumieren. Dazu gehört das Wohnen ebenso wie Nahrungsmittel, Telefon, Versicherungen, ein neuer Haarschnitt und in größeren Abständen auch ein Auto oder ein Kühlschrank.

Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus den jeweils aktuellen statistischen Angaben über das Konsumverhalten privater Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als „**Warenkorb**“ bezeichnet. Der Warenkorb wird alle fünf Jahre angepasst. Dann gilt es zu messen, welches Gewicht die Güter des Warenkorbes haben, das heißt wie viel von seinem Budget ein typischer Haushalt etwa für Miete, Nahrungsmittel usw. ausgibt. Die registrierten Preisentwicklungen der verschiedenen Güterarten werden entsprechend gewichtet.

Die Indizes werden nach der so genannten Laspeyres-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der Indizes auf ein neues Basisjahr unverändert bleiben. Es werden also die Verbrauchsverhältnisse aus dem Basisjahr konstant gehalten.

Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern und anderer gesetzlicher Abgaben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisänderungen zum Ausdruck bringen, werden die den Preis bestimmenden Merkmale der betreffenden Ware bzw. Leistung möglichst lange konstant gehalten. Ergeben sich reale Veränderungen bei den preisrelevanten Merkmalen (Mengeinheit; Qualität; Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen; u. Ä.), werden diese eliminiert. Erfolgte dies nicht, würden Äpfel mit Birnen verglichen: Ein Kleinwagen kostet heute zwar mehr als vor vielen Jahren, doch er ist auch ein viel besseres Auto. Noch größer ist der Unterschied bei Computern. Die Leistung der Prozessoren verdoppelt sich derzeit etwa alle zwei Jahre. Solche Qualitätsverbesserungen werden bei der Preismessung berücksichtigt.

Die Berichtsstellen in den zwölf Berichtsgemeinden Mecklenburg-Vorpommerns (bundesweit: 188 Berichtsgemeinden) sind so ausgewählt worden, dass in angemessener Weise die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels, Geschäfts- und Wohnviertel und weitere versorgungsrelevante Aspekte berücksichtigt sind. Bei der Auswahl der Berichtsstellen werden auch die verschiedenen Geschäftstypen einbezogen. Die Verbraucherpreisstatistik unterscheidet für den Einzelhandel folgende Typen von Geschäften:

- Kaufhaus, Warenhaus
- Verbrauchermarkt, SB-Warenhaus
- Supermarkt
- Discounter, Fachmarkt
- Fachgeschäft
- Restlicher Einzelhandel

Für die Preiserhebung werden also zunächst Gemeinden, dann Geschäfte und innerhalb der Geschäfte schließlich die absatzstärksten Produktvarianten ausgewählt. Durch dieses Vorgehen ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Sie liefert ein verkleinertes Abbild der realen Verhältnisse.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es rund 40 Preisermittlerinnen und Preisermittler, die monatlich rund 20 000 Preisreihen beobachten, das heißt: Sie suchen die vorgegebenen Geschäfte auf und registrieren Monat für Monat die Preise der gleichen Produkte in denselben Geschäften. Auf diese Weise ist die Vergleichbarkeit der Preise gewährleistet.

Beginnend mit Januar 2013 erfolgte die Berechnung des Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern mit dem Basiszeitraum 2010. Der vorherige Basiszeitraum war das Jahr 2005.

Im Zuge dieser Umstellung auf das neue Basisjahr („Umbasierung“) wurde eine Reihe methodischer und konzeptioneller Änderungen wirksam:

- Der **Warenkorb** wurde dahingehend aktualisiert, dass Waren und Dienstleistungen mit gestiegenem Maß an Verbrauchsbedeutung einbezogen bzw. gegen andere mit geringerer Verkaufsbedeutung ausgetauscht wurden.
- Das **Wägungsschema** ist an die aktuellen Verbrauchsgewohnheiten angepasst worden. Nach der Indextheorie wird allgemein erwartet, dass die Berücksichtigung neuerer Verbrauchsgewohnheiten zu einem Rückgang der berechneten Teuerungsraten führt (Laspeyres-Effekt). Im Durchschnitt der Jahre 2010, 2011 und 2012 scheint dieser Effekt für Mecklenburg-Vorpommern auch zu wirken (2010: - 0,4 %-Punkte; 2011: - 0,4 %-Punkte; 2012: - 0,1 %-Punkte).

- Im Zuge der letzten turnusmäßigen Überarbeitung vor fünf Jahren wurde **eine Geschäftstypengewichtung** eingeführt, und zwar differenziert nach Bundesländern und nach einzelnen Waren- und Dienstleistungsgruppen. Diese wurde nun erstmals aktualisiert und bezieht sich ab sofort auf das Basisjahr 2010=100. Die unterschiedlichen Geschäftskategorien vom Discounter/Fachmarkt bis zum Waren- und Kaufhaus heben sich insbesondere durch ihre Preis- und Sortimentsstrategie voneinander ab. Sie werden entsprechend ihrer Marktbedeutung für die privaten Verbraucher in der Teuerungsrate berücksichtigt und gewichtet. Die Berechnung der Geschäftstypengewichte stützt sich auf amtliche Handelsstatistiken und auf Marktforschungsdaten zu Umsatzverteilungen im Einzelhandel. Für eine Regionalisierung der Geschäftstypengewichte wurde zusätzlich auf die Kenntnisse der Statistischen Ämter der Länder zurückgegriffen.
- **Saisonartikel** (Waren, die nur eine begrenzte Zeit während des Jahres angeboten werden, wie frischer Spargel oder Sommerbekleidung) finden eine stärkere Berücksichtigung. Vor allem in den Gütergruppen Fisch, Obst und Gemüse wurde eine Vielzahl neuer Sorten in die Preiserhebung aufgenommen, wie beispielsweise Spargel, Himbeeren oder Feldsalat.
- Im Bereich Reisen (**Pauschalreisen, Miete für Ferienwohnungen und -häuser**) wurde ein neuer Stichprobenaufbau eingeführt. Bisher waren die erhobenen Urlaubsreisen nach Reiseveranstaltern aufgeteilt. Fiel eine bestimmte Reise aus der Stichprobe weg, war lediglich ein Wechsel zu einer Reise desselben Veranstalters möglich. Hier wurde die Stichprobe so umgestellt, dass bestimmte, sehr ähnliche Arten von Urlaubsreisen (Konsumsegmente) definiert wurden, die jeweils aus Sicht des potentiellen Urlaubers als gleichwertig angesehen werden. Außerdem wurden Rundreisen und Kreuzfahrten erstmals in die Erhebung aufgenommen. Die Stichprobe für Ferienwohnungen wurde um Kleinvermieter ergänzt und dahingehend überarbeitet, dass nun alle Ferienregionen Deutschlands abgedeckt werden.
- Aufgrund der gestiegenen **Bildungsangebote** aus privater Hand wurden Gebühren für weiterführende Privatschulen explizit in die Indexberechnung aufgenommen. Weiterhin wurde die Stichprobe um Anbieter von Nachhilfeunterricht und Fernuniversitäten ergänzt. Neu ist auch die getrennte Nachweisung von Volkshochschulgebühren und Studien- bzw. Immatrikulationsgebühren, die bisher zu einer Güterart zusammengefasst waren.

Um die aktuellen Preisentwicklungen von den Auswirkungen veränderter Verbrauchsgewohnheiten oder methodischer Veränderungen trennen zu können, ist nach der Umstellung auf das neue Basisjahr 2010 eine Rückrechnung der Ergebnisse bis Januar 1995 vorgenommen worden.

Da Preisindizes häufig als Bezugsgrößen für **Wertsicherungsklauseln** in Miet-, Pacht-, Überlassungs- und anderen Verträgen dienen, wird weiterhin darauf hingewiesen, dass seitens des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern ab 2003 nur noch der „Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte“ zur Verfügung gestellt werden kann und empfohlen, diese Tatsache beim Abschluss neuer Verträge bzw. bei der Frage einer Umstellung bestehender Verträge zu berücksichtigen.

Eine rechtliche Beratung über die Gestaltung von Wertsicherungsklauseln in Verträgen kann vom Statistischen Amt nicht vorgenommen werden, da es sich hier nicht um ein statistisches Problem, sondern um eine Ermessensfrage handelt, die von den Vertragsparteien selbst zu entscheiden ist.

Das Statistische Bundesamt hat im Internet unter <http://www.destatis.de> ein interaktives Programm zur Verfügung gestellt, das - ähnlich wie bei Steuerberatungsprogrammen - eine selbstständige Berechnung von Leistungsanpassungen bei vorhandenen Wertsicherungsklauseln ermöglicht.

Messung von Indexveränderungen

Die Indexveränderung von einem Zeitpunkt zu einem anderen - berechnet als Veränderung in **Prozent** - kann als allgemeine Preisveränderungsrate aus der Sicht der Verbraucher interpretiert werden.

Die Indexentwicklung in Prozent kann nach der Formel

$$\frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} \times 100 - 100$$

berechnet werden.

Z. B. Entwicklung der Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern von Oktober 2005 bis September 2010 auf der Basis 2010 = 100:

$$\frac{100,2}{92,0} \times 100 - 100 = 8,9 \%$$

Formal ist auch eine Indexentwicklung nach Punkten als Differenz zwischen dem neuen und dem alten Indexstand berechenbar. Das Ergebnis ist inhaltlich nicht interpretierbar und unterscheidet sich je nach Wahl des Basisjahres.

Die nachfolgenden Tabellen liefern ausgewählte Daten der Verbraucherpreisstatistik für Mecklenburg-Vorpommern. Hierbei handelt es sich grundsätzlich um endgültige Ergebnisse.

Aktuelle Ergebnisse

Im Februar 2015 lag der Wert des Warenkorb auf dem durchschnittlichen Niveau des Vorjahres, nachdem er in den Monaten davor bis einschließlich Januar 2015 immer billiger geworden war. Gegenüber dem Vormonat stieg er um 0,7 Prozent an, sodass sich der Gesamtindex zum Basisjahr 2010 (= 100) von 105,7 Prozent im Januar auf 106,4 Prozent im Februar erhöhte.

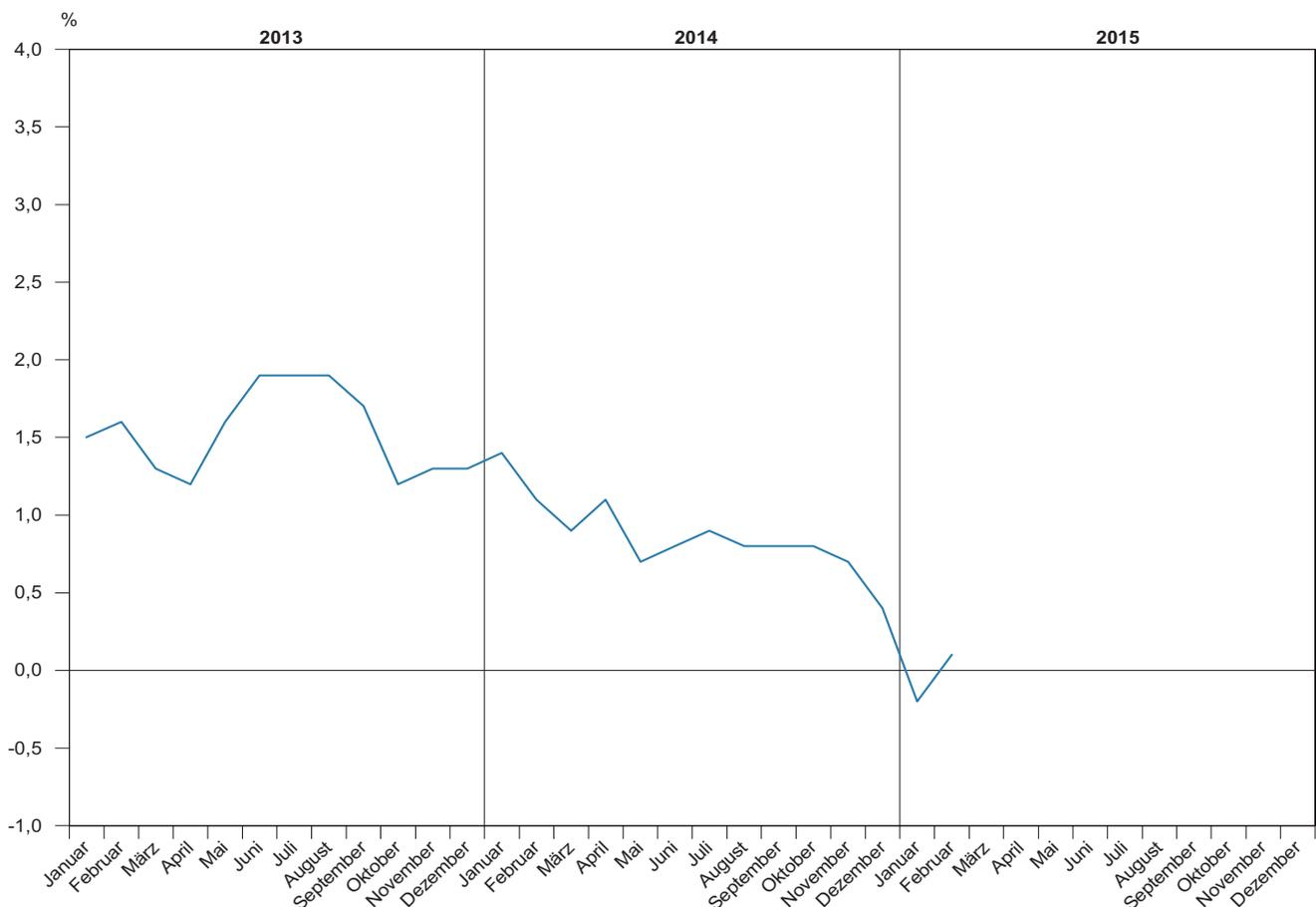
Die Energiekosten stiegen gegenüber dem Vormonat zwar überdurchschnittlich um 1,4 Prozent an, blieben aber dennoch um 8,2 Prozent unter dem Vorjahresmonat. In Mecklenburg-Vorpommern mit seinem relativ hohen Anteil an Berufspendlern, die auf ihr eigenes Fahrzeug angewiesen sind, wird der Entwicklung der Kraftstoffpreise besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Diese waren im Februar um 2,7 Prozent höher als im Januar, aber immer noch um 13,8 Prozent günstiger als vor einem Jahr. Der Kraftfahrerpreisindex, der wesentlich von den Kraftstoffpreisen beeinflusst wird, stieg gegenüber dem Vormonat um 1,1 Prozent, den höchsten Wert seit April 2013. Auch andere Energiearten zogen beim Monatsvergleich im Preis an, ohne jedoch das Preisniveau von vor einem Jahr schon wieder zu erreichen. So kostete der Einkauf von leichtem Heizöl 8,9 Prozent mehr als im Januar, aber 23,4 Prozent weniger als vor Jahresfrist.

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke blieben mit - 0,2 Prozent fast auf dem Preisniveau des Vorjahres und waren um 0,4 Prozent teurer als im Januar. Auffallend waren hier die Preissteigerungen einzelner Gemüsearten im Jahresvergleich, wie Blumenkohl um 23 Prozent, Kopfsalat oder Eisbergsalat um 21 Prozent und Lauch oder Sellerie um 18 Prozent, währenddessen Kartoffeln um 29 Prozent, Gurken um 21 Prozent und Zwiebeln um 19 Prozent im Preis nachließen. Gemüse insgesamt war um 6,3 Prozent teurer als im Vormonat, Obst um 1,4 Prozent billiger. Dass die Einzelhandelspreise bei Nahrungsmitteln häufig vom Marktdruck der Erzeuger, aus welchen Gründen auch immer, beeinflusst werden, ist beispielsweise bei Butter (- 23 Prozent zum Vorjahr), Zucker (- 18 Prozent), bei Speisefetten und -ölen (- 12 Prozent), aber auch bei Bohnenkaffee (+ 18 Prozent) und Schokolade (+ 15 Prozent) nachzuvollziehen.

Weitgehend ruhig blieb die Preisentwicklung im Februar z. B. bei den Kosten rund ums Wohnen, für Bekleidung und Schuhe, für Einrichtungsgegenstände einschließlich Möbel und für die Gesundheitspflege. Im Jahresvergleich auch im Februar spürbar mehr bezahlen (+ 4,8 Prozent) musste der Verbraucher für Beherbergungs- und Gaststättendiensleistungen. Saisonbedingt weit überdurchschnittlich waren mit 16,3 Prozent die Preissteigerungen gegenüber dem Vormonat bei Pauschalreisen. Friseurleistungen und Taxifahrten blieben im Februar auf dem Preisniveau des Vormonats und waren damit - offensichtlich beeinflusst durch die Mindestlöhne - um 10 bzw. 13 Prozent teurer als vor einem Jahr.

Entwicklung der Jahresteuerrate

2010 = 100



(c) StatA MV

Tabelle 1		Verbraucherpreisindex - Gesamtübersicht				
Lfd. Nr.	Indexgruppe	Wägungsanteil in Prozent	2010 = 100		Veränderungen in Prozent Februar 2015 gegenüber	
			Januar 2015	Februar 2015	Februar 2014	Januar 2015
1	2	3	4	5	6	7
1	Gesamtindex	100,000	105,8	106,5	0,1	0,7
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,271	113,0	113,5	- 0,2	0,4
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	3,759	114,6	114,5	2,3	- 0,1
4	Bekleidung und Schuhe	4,493	102,5	102,1	- 0,5	- 0,4
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	31,729	105,7	105,9	- 0,7	0,2
6	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	4,978	103,4	103,1	0,8	- 0,3
7	Gesundheitspflege	4,444	102,5	102,8	1,7	0,3
8	Verkehr	13,473	103,0	104,0	- 2,8	1,0
9	Nachrichtenübermittlung	3,010	91,9	91,8	- 1,2	- 0,1
10	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	11,492	102,2	106,2	1,4	3,9
11	Bildungswesen	0,880	119,7	119,7	3,1	0,0
12	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	4,467	112,2	112,5	4,8	0,3
13	Andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	7,004	107,6	108,1	2,2	0,5

Wägungsschema

2010 = 100

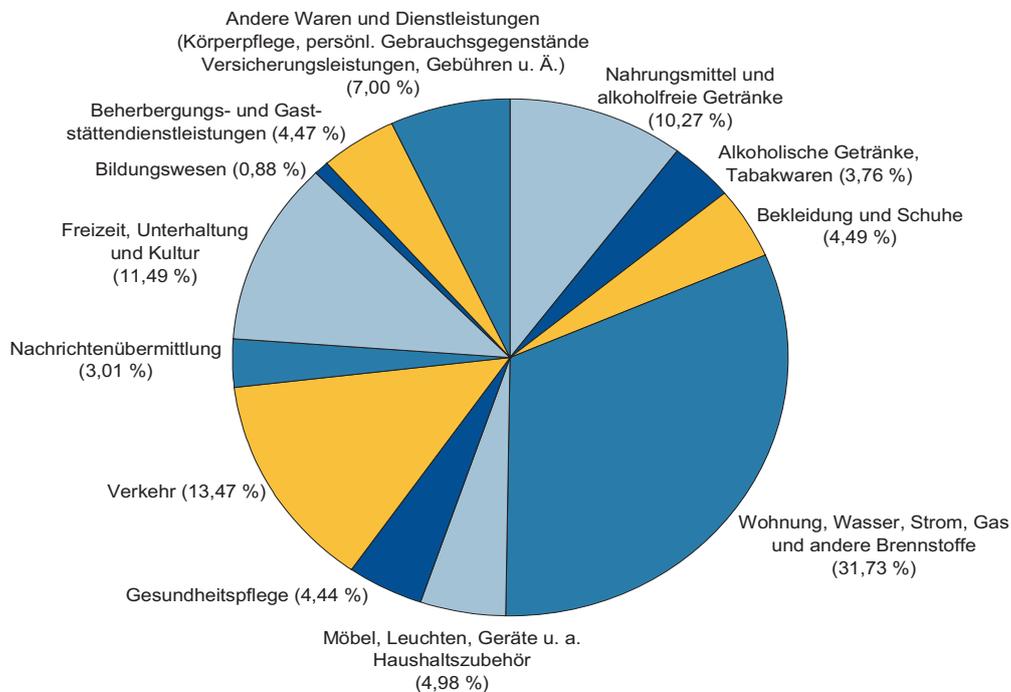


Tabelle 2		Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht)						
Lfd. Nr.	Jahr Monat	Gesamt- index	Hauptgruppen					Gesund- heitspflege
			Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushalts- zubehör	
2010 = 100								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2011	102,4	103,9	103,1	102,5	102,9	100,5	101,6
2	2012	104,2	107,3	106,6	104,2	104,5	100,9	103,9
3	2013	105,9	112,0	109,5	106,3	106,3	102,3	99,8
4	2014	106,8	112,6	112,4	106,8	106,7	102,8	101,9
5	2015							
6	2012 Januar	103,0	106,3	105,3	99,1	104,3	100,3	103,0
7	Februar	103,5	106,8	105,4	99,5	104,4	100,6	103,0
8	März	104,4	107,9	106,3	106,6	104,6	101,0	103,7
9	April	104,1	107,6	106,7	106,5	104,2	101,1	104,0
10	Mai	104,1	107,3	106,8	105,6	104,2	100,8	104,0
11	Juni	103,9	107,0	107,1	104,0	104,0	100,6	104,1
12	Juli	104,2	106,3	106,8	98,6	104,2	100,7	104,2
13	August	104,3	106,6	107,0	99,0	104,4	100,4	104,1
14	September	104,6	106,5	107,0	107,3	104,6	100,6	104,2
15	Oktober	104,7	107,1	106,2	109,0	105,1	101,6	104,2
16	November	104,7	108,3	107,2	108,7	105,0	101,6	104,2
17	Dezember	105,2	110,1	107,3	107,0	104,9	101,5	104,3
18	2013 Januar	104,5	110,8	107,4	100,4	106,0	102,0	98,8
19	Februar	105,2	110,9	107,3	102,0	106,4	102,0	99,1
20	März	105,8	111,4	107,6	109,6	106,6	102,5	99,6
21	April	105,4	111,9	108,0	109,4	106,2	102,3	99,7
22	Mai	105,8	113,2	108,2	109,1	106,0	102,2	99,7
23	Juni	105,9	113,5	108,9	107,1	105,9	102,6	99,8
24	Juli	106,2	113,1	110,5	101,0	106,3	102,2	99,8
25	August	106,3	111,6	110,8	101,8	106,4	102,3	99,9
26	September	106,4	111,5	111,0	108,7	106,7	102,3	100,1
27	Oktober	106,0	111,5	111,1	110,3	106,4	102,2	100,2
28	November	106,1	111,9	111,2	109,1	106,3	102,2	100,2
29	Dezember	106,6	113,2	111,5	106,8	106,4	102,4	100,3
30	2014 Januar	106,0	113,9	110,5	101,4	106,7	102,5	101,0
31	Februar	106,4	113,7	111,9	102,6	106,7	102,3	101,1
32	März	106,7	113,4	112,1	108,7	106,6	103,0	101,5
33	April	106,6	112,9	112,2	109,5	106,6	103,1	101,6
34	Mai	106,5	112,8	111,3	108,4	106,6	102,9	101,7
35	Juni	106,8	112,6	111,3	106,5	106,7	102,7	101,7
36	Juli	107,2	112,6	112,7	102,3	106,7	102,6	102,4
37	August	107,1	112,1	113,0	103,2	106,8	102,1	102,4
38	September	107,2	112,1	113,6	109,9	107,0	102,5	102,5
39	Oktober	106,9	111,9	112,9	110,0	106,9	102,7	102,4
40	November	106,8	111,3	114,3	109,9	106,7	103,1	102,3
41	Dezember	107,0	112,1	112,9	109,0	106,3	103,5	102,5
42	2015 Januar	105,8	113,0	114,6	102,5	105,7	103,4	102,5
43	Februar	106,5	113,5	114,5	102,1	105,9	103,1	102,8
44	März							
45	April							
46	Mai							
47	Juni							
48	Juli							
49	August							
50	September							
51	Oktober							
52	November							
53	Dezember							

Tabelle 2		Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht)					
Lfd. Nr.	Jahr Monat	Hauptgruppen					
		Verkehr	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	andere Waren und Dienst- leistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchs- gegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u. Ä.)
		2010 = 100					
1	2	10	11	12	13	14	15
1	2011	104,9	96,5	99,6	104,2	101,5	101,7
2	2012	108,0	94,8	100,6	108,1	104,2	102,0
3	2013	107,8	93,4	102,9	112,9	107,2	103,8
4	2014	107,2	92,3	104,5	116,9	110,4	106,9
5	2015						
6	2012 Januar	106,0	95,4	97,8	106,2	101,6	102,0
7	Februar	106,8	95,5	100,0	106,3	101,9	102,0
8	März	108,7	95,3	100,3	106,4	102,3	102,2
9	April	109,2	95,2	97,9	106,5	103,2	102,2
10	Mai	108,5	95,1	99,0	107,3	104,2	102,2
11	Juni	107,2	94,9	99,7	107,3	105,3	102,2
12	Juli	107,6	94,7	103,3	107,1	106,7	102,3
13	August	108,6	94,9	103,1	107,3	106,8	101,2
14	September	109,6	94,3	100,9	110,7	105,8	101,4
15	Oktober	109,0	94,2	99,9	110,8	104,8	102,1
16	November	107,5	94,0	101,0	110,8	103,7	102,1
17	Dezember	107,5	93,8	104,2	110,8	104,3	101,9
18	2013 Januar	107,4	93,8	99,2	111,1	104,4	102,6
19	Februar	108,0	93,8	102,1	111,5	104,5	103,0
20	März	107,1	93,9	103,6	111,7	105,1	103,4
21	April	108,8	93,9	98,2	111,6	105,7	103,4
22	Mai	107,9	93,8	101,4	113,1	107,3	103,3
23	Juni	107,8	93,7	102,6	113,4	108,5	103,4
24	Juli	108,0	93,6	106,0	113,4	109,6	103,4
25	August	108,4	93,3	106,0	114,0	109,5	104,4
26	September	108,8	92,9	103,2	114,0	108,2	104,7
27	Oktober	107,5	92,9	101,8	114,0	108,1	104,6
28	November	106,4	92,8	104,3	113,4	107,5	104,9
29	Dezember	107,2	92,7	106,9	113,4	108,2	104,8
30	2014 Januar	106,8	92,8	102,2	115,4	107,4	105,7
31	Februar	107,0	92,9	104,7	116,1	107,3	105,8
32	März	106,8	92,7	105,3	116,2	107,3	106,3
33	April	107,5	92,6	102,5	116,0	109,0	106,6
34	Mai	107,6	92,4	101,4	116,0	110,2	106,8
35	Juni	108,0	92,3	104,1	116,8	111,4	107,1
36	Juli	108,5	92,2	106,9	116,9	113,0	106,9
37	August	108,1	92,0	106,8	117,2	113,4	107,1
38	September	108,1	91,9	104,3	117,7	112,5	107,3
39	Oktober	107,6	91,9	103,5	117,7	111,4	107,4
40	November	106,1	91,9	104,6	118,2	110,3	107,7
41	Dezember	104,8	91,8	107,7	118,4	111,9	107,9
42	2015 Januar	103,0	91,9	102,2	119,7	112,2	107,6
43	Februar	104,0	91,8	106,2	119,7	112,5	108,1
44	März						
45	April						
46	Mai						
47	Juni						
48	Juli						
49	August						
50	September						
51	Oktober						
52	November						
53	Dezember						

Tabelle 3		Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht) - Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. gleichen Vorjahresmonat -						
Lfd. Nr.	Jahr Monat	Gesamt- index	Hauptgruppen					
			Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushalts- zubehör	Gesund- heitspflege
2010 = 100								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	2011	2,4	3,9	3,1	2,5	2,9	0,5	1,6
2	2012	1,8	3,3	3,4	1,7	1,6	0,4	2,3
3	2013	1,6	4,4	2,7	2,0	1,7	1,4	- 3,9
4	2014	0,8	0,5	2,6	0,5	0,4	0,5	2,1
5	2015							
6	2012 Januar	2,2	3,9	3,7	- 0,4	2,8	0,5	1,5
7	Februar	2,0	3,6	3,5	- 0,1	2,6	- 0,4	1,5
8	März	2,2	4,1	4,3	3,2	1,9	0,3	2,1
9	April	2,0	3,8	4,5	2,2	1,5	0,2	2,4
10	Mai	1,8	2,8	4,8	1,4	1,6	- 0,1	2,4
11	Juni	1,5	3,0	3,3	2,6	1,1	0,5	2,5
12	Juli	1,6	2,5	3,0	0,3	1,2	0,6	2,6
13	August	1,5	2,9	3,6	0,9	1,4	- 0,3	2,5
14	September	1,8	2,4	2,4	1,9	1,5	- 0,2	2,7
15	Oktober	1,9	2,8	2,6	2,6	1,7	1,2	2,7
16	November	1,7	3,2	2,6	2,5	1,4	1,1	2,5
17	Dezember	1,7	4,7	2,5	2,9	0,9	0,9	2,6
18	2013 Januar	1,5	4,2	2,0	1,3	1,6	1,7	- 4,1
19	Februar	1,6	3,8	1,8	2,5	1,9	1,4	- 3,8
20	März	1,3	3,2	1,2	2,8	1,9	1,5	- 4,0
21	April	1,2	4,0	1,2	2,7	1,9	1,2	- 4,1
22	Mai	1,6	5,5	1,3	3,3	1,7	1,4	- 4,1
23	Juni	1,9	6,1	1,7	3,0	1,8	2,0	- 4,1
24	Juli	1,9	6,4	3,5	2,4	2,0	1,5	- 4,2
25	August	1,9	4,7	3,6	2,8	1,9	1,9	- 4,0
26	September	1,7	4,7	3,7	1,3	2,0	1,7	- 3,9
27	Oktober	1,2	4,1	4,6	1,2	1,2	0,6	- 3,8
28	November	1,3	3,3	3,7	0,4	1,2	0,6	- 3,8
29	Dezember	1,3	2,8	3,9	- 0,2	1,4	0,9	- 3,8
30	2014 Januar	1,4	2,8	2,9	1,0	0,7	0,5	2,2
31	Februar	1,1	2,5	4,3	0,6	0,3	0,3	2,0
32	März	0,9	1,8	4,2	- 0,8	-	0,5	1,9
33	April	1,1	0,9	3,9	0,1	0,4	0,8	1,9
34	Mai	0,7	- 0,4	2,9	- 0,6	0,6	0,7	2,0
35	Juni	0,8	- 0,8	2,2	- 0,6	0,8	0,1	1,9
36	Juli	0,9	- 0,4	2,0	1,3	0,4	0,4	2,6
37	August	0,8	0,4	2,0	1,4	0,4	- 0,2	2,5
38	September	0,8	0,5	2,3	1,1	0,3	0,2	2,4
39	Oktober	0,8	0,4	1,6	- 0,3	0,5	0,5	2,2
40	November	0,7	- 0,5	2,8	0,7	0,4	0,9	2,1
41	Dezember	0,4	- 1,0	1,3	2,1	- 0,1	1,1	2,2
42	2015 Januar	- 0,2	- 0,8	3,7	1,1	- 0,9	0,9	1,5
43	Februar	0,1	- 0,2	2,3	- 0,5	- 0,7	0,8	1,7
44	März							
45	April							
46	Mai							
47	Juni							
48	Juli							
49	August							
50	September							
51	Oktober							
52	November							
53	Dezember							

Tabelle 3		Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen (mittelfristige Übersicht) - Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. gleichen Vorjahresmonat -					
Lfd. Nr.	Jahr Monat	Hauptgruppen					
		Verkehr	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	andere Waren und Dienst- leistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchs- gegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u. Ä.)
		2010 = 100					
1	2	10	11	12	13	14	15
1	2011	4,9	- 3,5	- 0,4	4,2	1,5	1,7
2	2012	3,0	- 1,8	1,0	3,7	2,7	0,3
3	2013	- 0,2	- 1,5	2,3	4,4	2,9	1,8
4	2014	- 0,6	- 1,2	1,6	3,5	3,0	3,0
5	2015						
6	2012 Januar	3,5	- 2,8	0,2	2,1	2,1	1,4
7	Februar	4,1	- 2,2	0,1	2,2	2,5	0,2
8	März	4,1	- 2,2	0,3	2,4	2,9	0,9
9	April	4,0	- 2,0	- 0,2	2,3	2,9	0,8
10	Mai	2,5	- 1,9	1,3	3,2	2,7	0,7
11	Juni	2,3	- 1,9	0,5	3,1	2,6	-
12	Juli	2,6	- 1,6	1,3	2,9	2,8	0,7
13	August	2,5	- 1,1	0,9	3,1	2,6	- 0,7
14	September	3,5	- 1,6	1,6	5,9	2,8	- 0,6
15	Oktober	3,3	- 1,3	1,1	6,0	3,4	-
16	November	1,7	- 1,5	2,1	6,0	2,6	-
17	Dezember	1,3	- 1,6	2,4	6,2	2,5	- 0,2
18	2013 Januar	1,3	- 1,7	1,4	4,6	2,8	0,6
19	Februar	1,1	- 1,8	2,1	4,9	2,6	1,0
20	März	- 1,5	- 1,5	3,3	5,0	2,7	1,2
21	April	- 0,4	- 1,4	0,3	4,6	2,4	1,2
22	Mai	- 0,6	- 1,4	2,4	5,4	3,0	1,1
23	Juni	0,6	- 1,3	2,9	5,7	3,0	1,2
24	Juli	0,4	- 1,2	2,6	5,9	2,7	1,1
25	August	- 0,2	- 1,7	2,8	6,2	2,5	3,2
26	September	- 0,7	- 1,5	2,3	3,0	2,3	3,3
27	Oktober	- 1,4	- 1,4	1,9	2,9	3,1	2,4
28	November	- 1,0	- 1,3	3,3	2,3	3,7	2,7
29	Dezember	- 0,3	- 1,2	2,6	2,3	3,7	2,8
30	2014 Januar	- 0,6	- 1,1	3,0	3,9	2,9	3,0
31	Februar	- 0,9	- 1,0	2,5	4,1	2,7	2,7
32	März	- 0,3	- 1,3	1,6	4,0	2,1	2,8
33	April	- 1,2	- 1,4	4,4	3,9	3,1	3,1
34	Mai	- 0,3	- 1,5	-	2,6	2,7	3,4
35	Juni	0,2	- 1,5	1,5	3,0	2,7	3,6
36	Juli	0,5	- 1,5	0,8	3,1	3,1	3,4
37	August	- 0,3	- 1,4	0,8	2,8	3,6	2,6
38	September	- 0,6	- 1,1	1,1	3,2	4,0	2,5
39	Oktober	0,1	- 1,1	1,7	3,2	3,1	2,7
40	November	- 0,3	- 1,0	0,3	4,2	2,6	2,7
41	Dezember	- 2,2	- 1,0	0,7	4,4	3,4	3,0
42	2015 Januar	- 3,6	- 1,0	-	3,7	4,5	1,8
43	Februar	- 2,8	- 1,2	1,4	3,1	4,8	2,2
44	März						
45	April						
46	Mai						
47	Juni						
48	Juli						
49	August						
50	September						
51	Oktober						
52	November						
53	Dezember						

Tabelle 4.1		Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen				
Lfd. Nr.	Indexgruppe	Wägungsanteil in Prozent	2010 = 100		Veränderungen in Prozent Februar 2015 gegenüber	
			Januar 2015	Februar 2015	Februar 2014	Januar 2015
1	2	3	4	5	6	7
1	Nettokaltemiete und Wohnungsnebenkosten	24,100	103,8	103,8	0,6	-
2	Nettokaltemiete	20,993	102,9	102,9	0,6	-
3	Wohnungsnebenkosten	3,107	109,9	109,9	0,7	-
4	Wasserversorgung	0,792	104,5	104,5	- 0,1	-
5	Müllabfuhr	0,687	105,0	105,0	- 0,2	-
6	Abwasserentsorgung	0,979	114,7	114,7	1,9	-
7	andere Dienstleistungen für die Wohnung a.n.g.	0,649	114,6	114,6	0,9	-
8	Strom, Gas und andere Brennstoffe	6,819	111,7	112,7	- 5,1	0,9
9	Strom	2,621	124,1	123,8	- 1,0	- 0,2
10	Gas	1,446	104,3	104,3	- 0,9	-
11	Heizöl	1,111	86,5	94,2	- 23,4	8,9
12	feste Brennstoffe	0,105	112,9	114,7	0,4	1,6
13	Fernwärme u. Ä.	1,536	115,7	114,8	- 2,9	- 0,8
14	Instandhaltung und Reparatur von Wohnung / Wohnhaus	0,810	111,2	111,1	3,0	- 0,1

Entwicklung ausgewählter Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen

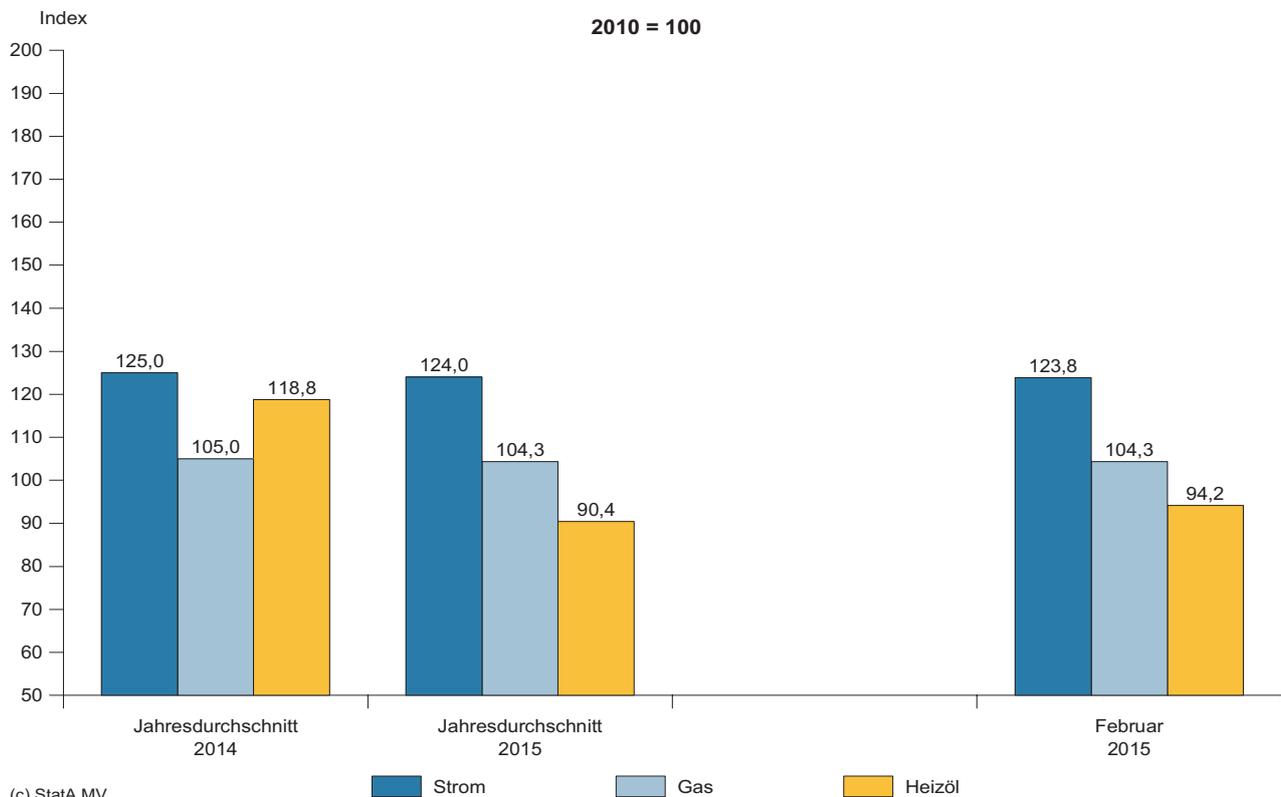


Tabelle 4.2		Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen (mittelfristige Übersicht)							
Lfd. Nr.	Jahr Monat	Netto-kaltmiete	Wohnungsnebenkosten				Strom	Gas	Heizöl
			insgesamt	darunter					
				Wasser-versorgung	Müllabfuhr	Abwasser			
2010 = 100									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2011	100,9	103,5	100,6	105,1	105,5	108,3	99,6	123,5
2	2012	101,4	104,4	101,2	105,4	106,4	111,1	99,5	135,6
3	2013	102,0	107,0	104,0	104,4	109,4	124,0	103,6	127,9
4	2014	102,5	109,4	104,6	105,1	113,1	125,0	105,0	118,8
5	2015								
6	2012 Januar	101,6	104,2	101,2	104,9	106,4	110,1	98,9	135,0
7	Februar	101,6	104,3	101,2	105,4	106,4	110,7	99,0	134,4
8	März	101,6	104,3	101,2	105,4	106,4	110,2	99,8	138,5
9	April	101,1	104,3	101,2	105,4	106,4	110,2	99,8	136,7
10	Mai	101,1	104,4	101,2	105,4	106,4	110,2	99,7	135,5
11	Juni	101,1	104,4	101,2	105,4	106,4	111,6	99,4	125,6
12	Juli	101,2	104,4	101,2	105,4	106,4	111,6	99,4	130,1
13	August	101,2	104,4	101,2	105,4	106,4	111,4	99,5	136,9
14	September	101,2	104,4	101,2	105,4	106,4	111,4	99,7	140,7
15	Oktober	101,7	104,4	101,2	105,4	106,4	111,5	99,6	142,2
16	November	101,7	104,4	101,2	105,4	106,4	111,5	99,7	138,9
17	Dezember	101,7	104,4	101,2	105,4	106,4	112,8	99,8	133,2
18	2013 Januar	101,8	106,2	103,6	104,4	109,6	121,8	102,3	131,7
19	Februar	102,0	106,2	103,6	104,4	109,6	122,7	103,0	134,3
20	März	102,3	106,2	103,6	104,4	109,6	124,1	102,9	131,5
21	April	101,8	106,8	103,6	104,4	109,6	124,4	102,8	128,2
22	Mai	101,7	106,8	103,6	104,4	109,6	124,4	102,7	124,9
23	Juni	101,7	107,0	104,0	104,4	109,6	124,4	102,6	122,4
24	Juli	102,1	107,2	104,0	104,4	109,6	124,4	102,6	126,6
25	August	102,1	107,5	104,0	104,4	109,6	124,4	103,2	127,3
26	September	102,1	107,3	104,0	104,4	109,0	124,4	105,1	132,2
27	Oktober	102,1	107,5	104,6	104,4	109,0	124,4	105,2	126,4
28	November	102,0	107,4	104,6	104,4	109,0	124,4	105,2	123,2
29	Dezember	102,0	107,4	104,6	104,4	109,0	124,4	105,3	126,2
30	2014 Januar	102,3	109,0	104,6	105,2	112,6	125,1	105,4	122,8
31	Februar	102,3	109,1	104,6	105,2	112,6	125,1	105,3	123,0
32	März	102,3	109,4	104,6	105,1	113,2	125,3	105,1	121,1
33	April	102,3	109,4	104,6	105,1	113,2	125,0	105,1	121,4
34	Mai	102,4	109,4	104,6	105,1	113,2	125,0	105,0	120,0
35	Juni	102,4	109,5	104,6	105,1	113,2	125,0	105,0	120,3
36	Juli	102,4	109,5	104,6	105,1	113,2	125,0	104,9	121,0
37	August	102,4	109,5	104,6	105,1	113,2	125,0	104,9	122,4
38	September	102,8	109,5	104,6	105,1	113,2	125,0	104,9	122,2
39	Oktober	102,9	109,6	104,6	105,1	113,2	125,0	104,9	116,8
40	November	102,9	109,5	104,6	105,1	113,2	124,9	104,7	113,3
41	Dezember	102,9	109,5	104,6	105,1	113,2	124,9	104,7	101,4
42	2015 Januar	102,9	109,9	104,5	105,0	114,7	124,1	104,3	86,5
43	Februar	102,9	109,9	104,5	105,0	114,7	123,8	104,3	94,2
44	März								
45	April								
46	Mai								
47	Juni								
48	Juli								
49	August								
50	September								
51	Oktober								
52	November								
53	Dezember								

Tabelle 5.1		Preisindizes der Hauptgruppe Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke				
Lfd. Nr.	Indexgruppe	Wägungsanteil in Prozent	2010 = 100		Veränderungen in Prozent Februar 2015 gegenüber	
			Januar 2015	Februar 2015	Februar 2014	Januar 2015
1	2	3	4	5	6	7
1	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,271	113,0	113,5	- 0,2	0,4
2	Brot und Getreideerzeugnisse darunter	1,735	115,4	115,3	3,1	- 0,1
3	Roggen- oder Mischbrot	0,165	121,2	121,7	3,0	0,4
4	frische Brötchen	0,363	123,0	122,1	4,0	- 0,7
5	Weizenmehl	0,019	123,9	123,3	- 10,8	- 0,5
6	Fleisch, Fleischwaren darunter	2,076	115,3	114,0	0,3	- 1,1
7	Rindfleisch zum Schmoren oder Braten	0,110	126,4	120,6	- 0,4	- 4,6
8	Schweinekotelett oder Schweineschnitzel	0,049	107,1	107,1	- 1,4	-
9	Dauerwurst	0,226	113,1	111,9	- 0,3	- 1,1
10	Wurstaufschnitt	0,115	104,9	106,7	2,2	1,7
11	Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte darunter	0,365	119,0	117,3	- 0,8	- 1,4
12	Kabeljau oder Lachs, frisch	0,063	126,8	123,9	- 4,0	- 2,3
13	Fischkonserve	0,046	126,8	124,5	- 2,6	- 1,8
14	Molkereiprodukte und Eier darunter	1,433	113,0	114,0	- 2,9	0,9
15	H-Milch	0,181	109,0	109,3	- 12,3	0,3
16	Schnittkäse	0,243	118,7	119,4	- 3,4	0,6
17	Eier	0,157	95,7	95,9	- 1,0	0,2
18	Speisefette und Speiseöle darunter	0,259	105,7	106,3	- 11,9	0,6
19	Butter	0,126	95,6	95,6	- 22,8	-
20	Obst darunter	0,876	119,9	118,2	- 3,6	- 1,4
21	Tafeläpfel	0,169	88,2	94,3	- 24,0	6,9
22	Bananen	0,094	106,5	109,4	0,9	2,7
23	Gemüse (einschließlich Kartoffeln und Knollengewächse) darunter	1,126	101,1	107,5	- 1,0	6,3
24	Speisekartoffeln	0,136	69,3	77,0	- 28,8	11,1
25	Tomaten	0,147	118,3	137,6	12,1	16,3
26	Kopf- oder Eisbergsalat	0,060	95,9	100,3	21,3	4,6
27	Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren darunter	0,754	111,3	112,1	2,1	0,7
28	Zucker	0,036	104,0	101,9	- 18,3	- 2,0
29	Schokolade in Tafeln	0,129	121,6	127,7	14,8	5,0
30	Marmelade, Konfitüre oder Gelee	0,057	109,7	109,7	-	-
31	Nahrungsmittel a. n. g.	0,428	109,0	109,4	0,8	0,4
32	Kaffee, Tee und Kakao darunter	0,387	122,6	124,1	10,9	1,2
33	Bohnenkaffee	0,210	136,3	139,1	18,2	2,1
34	Mineralwasser, Limonaden und Säfte	0,832	109,7	110,0	- 1,3	0,3

Tabelle 5.2		Preisindizes der Hauptgruppe Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (mittelfristige Übersicht)							
Lfd. Nr.	Jahr Monat	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Nahrungsmittel					Alkoholfreie Getränke	
			insgesamt	darunter					
				Brot und Getreide- erzeugnisse	Fleisch, Fleisch- waren	Molkerei- produkte und Eier	Obst		Gemüse
2010 = 100									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2011	103,9	103,3	104,1	103,1	104,4	107,0	98,0	108,3
2	2012	107,3	106,7	108,9	109,5	103,7	112,8	98,1	111,6
3	2013	112,0	112,0	111,6	114,7	111,0	121,2	104,0	112,2
4	2014	112,6	112,6	112,6	114,1	116,7	120,0	100,4	112,9
5	2015								
6	2012 Januar	106,3	105,7	106,9	107,4	105,6	113,0	95,4	110,9
7	Februar	106,8	106,1	107,5	107,0	105,0	109,2	101,8	111,5
8	März	107,9	107,2	107,8	107,9	105,1	109,9	107,2	112,5
9	April	107,6	107,2	108,3	107,9	104,5	113,6	102,8	110,8
10	Mai	107,3	106,7	108,5	108,4	103,8	113,5	99,8	111,6
11	Juni	107,0	106,5	108,8	108,6	102,8	113,1	99,0	111,5
12	Juli	106,3	105,7	108,7	109,6	102,5	108,8	95,6	111,1
13	August	106,6	105,9	109,4	109,7	101,7	111,0	94,4	112,1
14	September	106,5	105,8	109,5	109,5	101,7	112,7	92,1	111,2
15	Oktober	107,1	106,4	109,7	110,3	101,7	113,7	93,8	111,9
16	November	108,3	107,8	110,6	112,8	104,3	115,6	94,3	111,9
17	Dezember	110,1	109,8	111,1	114,3	106,2	119,4	100,5	112,4
18	2013 Januar	110,8	110,6	111,1	113,7	107,5	122,1	103,9	112,3
19	Februar	110,9	110,7	111,1	114,1	107,9	120,3	104,0	112,3
20	März	111,4	111,3	111,4	114,0	108,2	119,5	106,7	112,3
21	April	111,9	111,9	111,4	114,5	108,4	121,9	108,1	112,2
22	Mai	113,2	113,3	111,9	114,9	109,4	125,7	112,8	112,2
23	Juni	113,5	113,6	112,0	115,6	110,5	125,8	110,6	112,9
24	Juli	113,1	113,2	111,8	115,1	110,9	124,0	108,8	112,0
25	August	111,6	111,5	111,8	114,2	111,7	119,5	99,8	112,0
26	September	111,5	111,4	111,9	114,7	111,4	119,9	96,8	112,4
27	Oktober	111,5	111,4	111,6	115,2	112,8	117,4	95,7	112,1
28	November	111,9	111,9	111,8	115,5	115,4	117,3	96,3	112,2
29	Dezember	113,2	113,5	111,9	114,7	117,5	121,5	104,5	111,0
30	2014 Januar	113,9	114,2	111,9	114,5	116,9	123,5	109,2	111,6
31	Februar	113,7	114,0	111,8	113,7	117,4	122,6	108,6	111,6
32	März	113,4	113,6	112,4	113,7	117,3	122,0	106,0	111,9
33	April	112,9	113,1	112,3	113,7	117,0	123,0	103,3	111,8
34	Mai	112,8	112,9	112,7	114,1	116,8	124,8	99,9	112,1
35	Juni	112,6	112,7	112,4	114,2	117,6	120,0	100,6	111,4
36	Juli	112,6	112,4	112,8	114,7	117,4	116,1	99,4	114,1
37	August	112,1	111,8	112,9	114,3	117,3	117,6	94,8	114,0
38	September	112,1	111,8	112,8	113,9	117,6	117,1	96,5	114,1
39	Oktober	111,9	111,7	113,4	113,8	117,5	117,7	94,3	113,6
40	November	111,3	110,9	112,8	114,0	113,5	114,7	96,8	114,1
41	Dezember	112,1	111,7	112,9	114,9	113,8	120,5	95,8	114,7
42	2015 Januar	113,0	112,9	115,4	115,3	113,0	119,9	101,1	113,8
43	Februar	113,5	113,4	115,3	114,0	114,0	118,2	107,5	114,5
44	März								
45	April								
46	Mai								
47	Juni								
48	Juli								
49	August								
50	September								
51	Oktober								
52	November								
53	Dezember								

Tabelle 6		Sonderberechnungen				
Lfd. Nr.	Indexgruppe	Wägungsanteil in Prozent	2010 = 100		Veränderungen in Prozent Februar 2015 gegenüber	
			Januar 2015	Februar 2015	Februar 2014	Januar 2015
1	2	3	4	5	6	7
			Sonderzusammenfassungen			
1	Gesamtindex ohne saisonabhängige Nahrungsmittel	98,314	105,7	106,4	0,1	0,7
2	Saisonabhängige Nahrungsmittel	1,686	107,2	110,3	- 3,6	2,9
3	Gesamtindex ohne saisonabhängige Waren	96,567	105,9	106,5	0,5	0,6
4	Saisonabhängige Waren	3,433	101,9	106,0	- 9,2	4,0
5	Gesamtindex ohne saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	93,520	106,2	106,3	0,4	0,1
6	Saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	6,480	99,8	108,4	- 4,2	8,6
7	Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe	95,052	106,6	107,1	0,9	0,5
8	Heizöl und Kraftstoffe	4,948	90,1	93,8	- 16,2	4,1
9	Gesamtindex ohne Haushaltsenergie	93,181	105,3	106,0	0,5	0,7
10	Gesamtindex ohne Wohnungsnettomieten und Wohnungsnebenkosten	75,900	106,4	107,3	- 0,1	0,8
			Gliederung nach Waren und Dienstleistungen			
11	Waren	47,977	106,2	106,6	- 1,5	0,4
12	Verbrauchsgüter	30,789	109,1	109,9	- 2,1	0,7
13	Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	9,105	104,6	104,6	0,1	-
14	Langlebige Gebrauchsgüter	8,083	96,7	96,5	0,1	- 0,2
15	Dienstleistungen (einschließlich Wohnungsnettomieten)	52,023	105,4	106,4	1,6	0,9
16	Wohnungsnettomieten	20,993	102,9	102,9	0,6	-
			Kraftfahrer-Preisindex			
17	Kraftfahrer-Preisindex	11,634	99,8	100,9	- 4,1	1,1
18	Kraftwagen	3,065	101,7	101,7	0,9	-
19	Krafträder	0,118	103,8	103,8	1,3	-
20	Kraftstoffe	3,837	91,2	93,7	- 13,8	2,7
21	Ersatzteile, Zubehör, Pflegemittel	0,695	112,2	111,8	0,9	- 0,4
22	Reparatur, Inspektion, Parkgebühr u. Ä.	2,129	109,5	110,2	1,4	0,6
23	Fahrschule, Führerscheingebühr	0,286	107,5	107,6	0,7	0,1
24	Kraftfahrzeugversicherung	0,631	94,3	95,9	0,8	1,7
25	Kraftfahrzeugsteuer	0,571	98,0	98,0	- 0,1	-